

# Pergado

## Fungizid gegen Falschen Mehltau im Weinbau

- **Vorbeugende und abstoppende Wirkung mit hoher Sicherheit**
- **Hohe Regenfestigkeit**
- **Ausgezeichnete Wirkung auch auf die Trauben**

### Wirkstoffe

5% Mandipropamid  
40% Folpet

### Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

### Wirkungsweise

Mandipropamid ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Mandelsäureamide, der spezielle Eigenschaften aufweist. Der Wirkstoff wird zunächst sofort in die Wachsschicht der Pflanzen eingeschlossen und somit von den Blättern der Reben aufgenommen und auf die Blattunterseiten transportiert (translaminare Wirkung). Mandipropamid greift an verschiedenen Orten in den Pilzzyklus ein. Nebst der Keimhemmung der Sporen, die für die Weiterentwicklung des Pilzes unabdingbar sind, hemmt das Produkt zudem das Myzelwachstum bei bereits erfolgten Infektionen. Folpet hemmt die Zellatmung an verschiedenen Wirkungsorten im Mechanismus und besitzt eine Kontaktwirkung. Nach einer Behandlung mit Pergado kommt es zu einem sofortigen Abstoppen des Pilzwachstums und die vorhandenen Sporen werden abgetötet.

Das Produkt weist also sowohl eine vorbeugende (protektive) als auch eine heilende (kurative) Wirkung auf; zudem ist eine sporenabtötende Wirkung vorhanden. Ein weiterer Vorteil von Pergado liegt in der hohen Regenfestigkeit. Der Wirkstoff wird rasch an die Wachsschicht auf den Blattoberflächen gebunden und so vor einer Abwaschung geschützt. Durch die Kombination zweier unterschiedlich wirkender Wirkstoffe in einem Produkt und dem Einsatz weiterer Fungizide in einer Bekämpfungsstrategie besteht ein geringes Resistenzrisiko. Das Produkt verfügt also quasi über eine eingebaute Antiresistenz-Strategie.

### Anwendung

#### Reben

0,2% (3,2 kg/ha) Pergado gegen Falschen Mehltau mit Nebenwirkung gegen Schwarzfleckenkrankheit und Rotbrenner und mit Teilwirkung gegen Botrytis. Für die Luftapplikation beträgt die Dosierung 0,25% (4,0 kg/ha). Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m<sup>3</sup> pro ha. Pro Jahr dürfen maximal 3 Behandlungen mit Pergado durchgeführt werden. Je nach Witterung und Krankheitsdruck (Prognosedienste beachten) werden Spritzintervalle von 10 bis zu 14 Tagen empfohlen.

### Brühezubereitung

Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge Pergado beifügen und Spritztank bei laufendem Rührwerk auffüllen. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

### Mischbarkeit

Pergado kann mit allen unseren Syngenta-Fungiziden, -Insektiziden und -Blattdüngern gemischt werden.

### Beachten

- Pergado ist bei allen Rebsorten gut verträglich.
- SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Produkt, welches einen Wirkstoff aus der Wirkstoffgruppe der CAA (Carboxylic acid amides) enthält, nicht mehr als 3 mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.
- Um einen idealen Fungizidschutz auch auf den Beeren zu erreichen, sollte die Spritzbrühe auch die

Gescheine (Blütenstände) vollständig benetzen können (Auslauben).

- Die Anwendung von Pergado hat keinen Einfluss auf die Gärung und auf die Weinbereitung.
- Es wird empfohlen, Pergado in der Tankmischung mit einem Produkt gegen Echten Mehltau (Dynali, Astor, Topas Vino, Vivando) anzuwenden.
- SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.
- Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.
- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Atemschutzmaske (P3) tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

### Packungsgrösse

- 1kg (10x1kg)
- 5kg (4x5kg)

### Marke



© Registered trademark of a Syngenta Group Company

### Erste Hilfe Massnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

**Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:** Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

### Mutter- und Jugendarbeitsschutz

Artikel 13 Mutterschutzverordnung (SR 822.111.52): Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) in Kontakt kommen, wenn aufgrund einer Risikobeurteilung gemäss Art. 63 ArGV 1 (SR 822.111) feststeht, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann.

Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und Artikel 1 lit. f der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2):

Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr.

### Gefahrenhinweise

- GHS07 Vorsicht gefährlich
  - GHS08 Gesundheitsschädigend
  - GHS09 Gewässergefährdend
- Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

EUH208 Enthält Folpet. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 66 66

### **Bewilligung**

Fungizid: Wasserdispergierbares Granulat (WG),

Gehalt: 5% Mandipropamid, 40% Folpet,

Eidg. Kontr.-Nr.: W 6519

Syngenta Agro AG  
Schaffhauserstrasse 101  
4332 Stein (AG)  
Tel. 0900 800 008  
www.syngenta.ch

### **Version**

24.03.2022